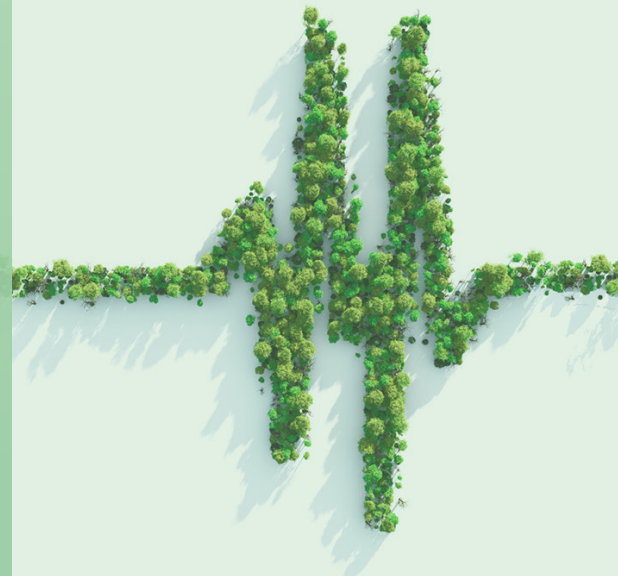




Deutscher Nachhaltigkeitspreis Gesundheit

Jetzt mitmachen!



Hintergrund zum Deutschen Nachhaltigkeitspreis Gesundheit

Nach der erfolgreichen Premiere 2024 geht der **Deutsche Nachhaltigkeitspreis Gesundheit (DNP Gesundheit) 2026** in die dritte Runde. Die Auszeichnung würdigt Akteur:innen, die mit innovativen und nachhaltigen Lösungen den Wandel im Gesundheitswesen vorantreiben.

Initiiert von der **Stiftung Deutscher Nachhaltigkeitspreis (DNP)** in Zusammenarbeit mit der **Stiftung Gesunde Erde – Gesunde Menschen (GEGM)** sowie dem Partner **BARMER**, zeichnet der DNP Gesundheit Vorreiter der Nachhaltigkeit im Gesundheitswesen aus. Der Preis setzt die wichtigen Zusammenhänge zwischen Gesundheit und Nachhaltigkeit durch gute Beispiele in den Fokus der betreffenden Branchen, von Politik, Medien und einer breiteren Öffentlichkeit und fördert dadurch die nachhaltige Transformation des Gesundheitssektors. Der DNP Gesundheit würdigt vorbildliche Beiträge zum nachhaltigen Wandel, regt zum Nachmachen an und aktiviert Akteur:innen im Gesundheitswesen, als Multiplikator:innen zu einer schnelleren Transformation des Sektors beizutragen.

Der DNP Gesundheit bezieht sich dabei auf aktuelle Initiativen und Projekte. Sie können getragen sein von einzelnen Organisationen oder Unternehmen. Zur Bewerbung aufgerufen sind insbesondere auch sektorübergreifende Aktivitäten mit mehreren Beteiligten, gemeinnützige Initiativen, und Kooperationen.

Die Konzeption der Ausschreibung für den DNP Gesundheit erarbeiten die beteiligten Partner gemeinsam. Die konzeptionelle Arbeit und das Assessment der eingereichten Bewerbungen erfolgt mit Unterstützung der Berliner Konzeptagentur und Denkboutique „Die BrückenKöpfe“.

Die Partner.

Die **BARMER** ist eine der größten gesetzlichen Krankenkassen in Deutschland. Ihre rund 9 Millionen Versicherten unterstützt sie bei allen Fragen zu Gesundheit, Krankheit und Pflege und inspiriert sie zu einem gesünderen Leben. Gesundheit liegt aber nicht nur in der individuellen Verantwortung, deshalb engagiert sich die BARMER für ein menschenzentriertes, transparentes und nachhaltiges Gesundheitswesen und gesunde Lebensbedingungen in unserer Gesellschaft. Sie setzt sich dafür ein, Nachhaltigkeit im Sozialgesetzbuch zu verankern und eine gemeinsame Agenda für ein klimaneutrales Gesundheitswesen zu entwickeln.



„Es ist schwer, ehrenamtlich die Welt zu retten, wenn andere sie hauptberuflich zerstören.“ Deshalb hat Dr. Eckart von Hirschhausen 2020 die **Stiftung Gesunde Erde – Gesunde Menschen** gegründet. Sie mobilisiert Gesundheitswesen, Politik und Gesellschaft für den Schutz der planetaren Gesundheit und eine enkeltaugliche Zukunft. Mit Kommunikation, die Kopf und Herz erreicht. Denn: Gesunde Menschen gibt es nur auf einer gesunden Erde.

Wer kann sich bewerben?

Eingeladen sind:

- Stationäre Versorger, z.B. Krankenhäuser, Pflegeheime, Rehakliniken aller Trägerarten
- Ambulante Versorger, z.B. Pflegedienste, Arzt- und Therapiepraxen, Apotheken
- Akteure im Bereich Prävention, Arbeits- und Patientenschutz, z.B. Kranken-, Renten-, Unfallversicherungen, Berufsgenossenschaften
- Produzenten, z.B. Pharmazeutische Industrie, Zulieferer im Gesundheitswesen, Technologieunternehmen der Gesundheits-/Medizin-/Präventionsbranche
- Patientenvertretungen, Selbsthilfegruppen
- Zivilgesellschaft/Verbände
- Wissenschaft/Forschung/Ausbildung
- Medien/Journalist:innen
- Kommunen und Verwaltung

Die Transformationsfelder.

Der Deutsche Nachhaltigkeitspreis fokussiert in allen Wirtschaftsbereichen auf die Felder, in denen es besonders großen Handlungsdruck gibt. Sie leiten sich aus den nachhaltigen Entwicklungszielen der Agenda 2030 der Vereinten Nationen sowie aus den Zielen der Nachhaltigkeitsstrategie der Bundesregierung ab. Die Transformationsfelder des DNP Gesundheit beziehen darüber hinaus die sektorspezifischen Grundsätze einer Kultur der Nachhaltigkeit im Gesundheitswesen ein, die das Bundesministerium für Gesundheit 2021 in seinem Nachhaltigkeitsbericht formuliert hat (BMG 2021, S. 8).

Im Transformationsfeld **Klima** geht es um eine schnelle Dekarbonisierung hin zur Klimaneutralität. Zudem gilt es, das Gesundheitswesen für die neuen Gesundheitsrisiken durch die Klimakrise vorzubereiten, Resilienz und Widerstandsfähigkeit des Systems zu fördern. Dazu gehören Maßnahmen der Klimaanpassung ebenso wie die Sicherstellung der Gesundheitsversorgung im Krisenfall.

Im Feld **Ressourcen** geht es darum, die Leistungs- und Innovationsfähigkeit des Gesundheitswesens zu sichern für heutige und kommende Generationen. Hierzu müssen Lösungen entwickelt werden, die eine bedarfsgerechte und qualitativ hochwertige Versorgung ermöglichen und dabei Ressourcen in allen Bereichen schonen – natürliche, personelle und finanzielle. Eine generationengerechte Finanzierung ist Grundlage hierfür.



Im Transformationsfeld **Umwelt** geht es um die Grundlagen der Gesundheit. Hierzu gehört die Bewahrung intakter Ökosysteme durch Maßnahmen im Gesundheitswesen wie beispielsweise die Reduzierung von Medikamentenrückständen. Gleichzeitig liegen die Grundlagen von Gesundheit nicht allein im Gesundheitswesen – auch die Förderung gesunder bzw. gesundheitsfördernder Lebensverhältnisse und die Berücksichtigung von Gesundheit in allen Politikbereichen („Health in All policies“) sind unabdingbar.

Im Feld **Wertschöpfungskette** geht es um den fairen Umgang mit Menschen entlang der gesamten Wertschöpfungskette, bzw. im Versorgungsprozess. Faire Behandlung, Interessensausgleich und Kooperation auf Augenhöhe zwischen allen Beteiligten stehen hier im Mittelpunkt: ob bei Lieferanten und Dienstleistern, in der Kooperation zwischen Gesundheitsberufen oder wenn es um die Einbeziehung von Menschen in Entscheidungen geht, die ihre eigene Gesundheit betreffen. Dabei richtet sich im Gesundheitswesen die Wertschöpfung vorrangig am Ziel aus, mehr Gesundheit zu schaffen. n positiv auf die kommunale Entwicklung wirken.

Im Transformationsfeld **Gesellschaft** geht es um den Beitrag des Gesundheitswesens zum gesellschaftlichen Zusammenhalt. Der Zugang zu einer guten und gleichwertigen Gesundheitsversorgung für alle stellt einen Grundpfeiler sozialer Absicherung dar und muss auch in einer wirtschaftlich und gesellschaftlich herausfordernden Zukunft gewahrt sein. Besonders die Berücksichtigung vulnerabler Gruppen und eine gendergerechte Medizin, die Überwindung der Versorgungslücke zwischen städtischen und ländlichen Gebieten, Zugang zu digitalen und analogen Versorgungsmöglichkeiten sind Chancen, um den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu stärken.



Der Preis wird in drei Kategorien vergeben

1. Versorgung gestalten

Nachhaltige Strukturen schaffen

Eine hochwertige und moderne medizinische und pflegerische Versorgung ist die Grundlage für ein leistungsfähiges Gesundheitswesen in Deutschland. Sie muss zukunftsfähig gestaltet werden, damit das Gesundheitswesen auch weiterhin angesichts des demografischen Wandels, der Veränderungen in Energie- und Wirtschaftssystemen sowie neuer Gesundheitsgefahren durch die Klimakrise und Pandemien sein zentrales Versprechen einlösen kann: Zugang und Versorgungsqualität für alle Menschen in Deutschland sicherzustellen.

Der DNP Gesundheit „Versorgung gestalten“ bezieht sich auf Initiativen und Projekte, die durch die innovative und effiziente Gestaltung von Strukturen und Prozessen zu mehr ökologischer, ökonomischer und sozialer Nachhaltigkeit in der Gesundheitsversorgung beitragen. Sie liefern Antworten für die Zukunft, indem sie beispielsweise Primärversorgung, Pflege und andere Gesundheitsberufe stärken, bedarfsgerechte Versorgungsangebote schaffen, digitale Möglichkeiten nutzen oder mehr Steuerung im System etablieren.

2. Gesundheit stärken

In Zeiten des Wandels Krankheit verhindern

Betrachtet man die Krankheitslast in Deutschland, stehen viele Erkrankungen im Zusammenhang mit Lebensstil oder Umweltfaktoren und gehen mit einer langen Krankheitsdauer einher: Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Rückenschmerzen, Krebs und chronische Lungenerkrankungen. Um Nachhaltigkeit im Gesundheitssystem zu fördern, mehr gesunde Jahre und Lebenszufriedenheit zu schaffen und den Bedarf an Ressourcen aller Art zu reduzieren, braucht es innovative und wirksame Ansätze in Prävention, Gesundheitsförderung und Gesundheitsschutz.

In Zeiten des Wandels, in denen sich das Gesundheitswesen neuen Risiken stellen muss und die Informationsgesellschaft Potentiale aber auch Gefahren birgt, ist darüber hinaus die Stärkung von Menschen in ihren Kompetenzen und ihrem Wissen ein zentrales Element für ein nachhaltiges, zukunftsfähiges Gesundheitswesen. Eine besondere Rolle spielen dabei Ansätze, die Menschen unterstützen, eigene Ressourcen zu aktivieren um Belastungen im Alltag besser bewältigen zu können – damit Gesundheit trotz Veränderungen erhalten bleibt.

Der DNP Gesundheit „Gesundheit stärken“ bezieht sich sowohl auf Initiativen und Projekte, die darauf abzielen, in Zeiten des gesellschaftlichen und ökologischen Wandels Krankheit zu vermeiden sowie die Gesundheit der Menschen zu erhalten und zu schützen, als auch auf Ansätze, die über neue Herausforderungen für Gesundheit aufklären und Menschen befähigen, zur Erhaltung ihrer eigenen Gesundheit beizutragen.

3. Umwelt schützen

Ökologische Nachhaltigkeit im Gesundheitswesen etablieren

Die öffentliche Aufmerksamkeit für die Klimakrise hat auch im Gesundheitswesen eine neue Diskussion um Klimaschutz und Nachhaltigkeit, Energie- und Ressourcenschonung entfacht. Später als in anderen Sektoren beginnt ökologische Nachhaltigkeit zu einem zentralen Thema zu werden in einem System, dass für mehr als 6% des Treibhausgasausstoßes in Deutschland



verantwortlich ist und heute 80 Prozent mehr Rohstoffe verbraucht als Mitte der 1990er-Jahre. In allen Bereichen des Systems arbeiten Vorreiter:innen daran, neue Lösungen zu entwickeln, um den hohen Treibhausgasausstoß, negative Umweltauswirkungen und Ressourcenverbrauch des Gesundheitswesens zu reduzieren.

Der DNP Gesundheit „Umwelt schützen“ bezieht sich auf Initiativen und Projekte, die die Umweltauswirkungen von Behandlungsoptionen und medizinischen Technologien in der Versorgung berücksichtigen und negative Umweltfolgen und die Nutzung natürlicher Ressourcen minimieren.

Wie läuft die Bewerbung?

Die Kernfragen des Wettbewerbs lauten:

1. Auf welche der Herausforderungen (Transformationsfelder) zielen Sie?
2. Welche konkreten Beiträge zur Nachhaltigkeit leisten Sie und welche Wirkung entfalten Sie damit?
3. Welche Ziele und Perspektiven verfolgen Sie mit ihrem Beitrag?
4. Wie kommunizieren Sie Ihre Maßnahmen und deren Wirkung?

Bewerbungen für den DNP Gesundheit durchlaufen einen zweistufigen Prozess. Er besteht aus der Nominierung und Jurybewertung.

Assessment und Nominierung

Die Nominierung erfolgt auf Grundlage einer Bewerbung, die über einen Online-Fragebogen eingereicht wird. Die Bewerbungsphase beginnt am 9. März und endet am 29. Mai 2026.

Die Einreichungen werden durch ein Assessmentteam aus Expert:innen der Stiftung Gesunde Erde – Gesunde Menschen und der Berliner Konzeptagentur „Die BrückenKöpfe“ ausgewertet. Es zählen unter anderem (messbare) Wirksamkeit, Innovation, Ambition und Skalierbarkeit/Umsetzbarkeit.

Die BrückenKöpfe GmbH ist eine Konzeptagentur und Denkboutique im Gesundheitswesen, deren Geschäftsführer und Partner jahrzehntelange Erfahrung an der Spitze des Deutschen Gesundheitswesens in verschiedensten Bereichen vereinigen. Ihr vertieftes Systemverständnis verbindet sich mit praktischen Erfahrungen in der Politik, bei Kostenträgern und Leistungserbringern, dem Verlagswesen, der Gesundheitsvorsorge und dem Investmentbereich.

Jurybewertung

Die Jury ist interdisziplinär besetzt und besteht aus renommierten Expert:innen mit Bezug zum Gesundheitssystem. Sie entscheidet über das Spitzenfeld (Finalisten) und die Preisträger.

In der Jurysitzung im September entscheiden die Juror:innen auf Basis der Auswertung des Assessmentteams und persönlicher Beurteilung über die Finalisten. Diese sind die enge Spitzengruppe, die sich durch herausragend nachhaltige Lösungen qualifiziert. Aus diesem Kreis wählt die Jury die Sieger aus.

Die Anzahl der Finalisten und Sieger richtet sich nach der Anzahl und der Qualität der Einreichungen. Die Finalisten werden veröffentlicht und erhalten Einladungen für die Preisverleihung im Dezember (begrenzt Kontingent). Erst bei der Preisverleihung erfahren die Finalisten, wer die Sieger sind.



Überblick zum Fragebogen des Wettbewerbs

Zu Beginn erfragen wir einige grundlegende Informationen über die einreichende(n) Institution(en) sowie dem Projekt bzw. der Initiative. Dazu gehören neben allgemeinen Daten u.a. Angaben zur Laufzeit und den Kooperationspartnern.

1. Stammdaten

2. Kategorie

Wir bewerben uns in der Kategorie

- Versorgung gestalten. Nachhaltige Strukturen schaffen.
- Gesundheit stärken. In Zeiten des Wandels Krankheit verhindern.
- Umwelt schützen. Ökologische Nachhaltigkeit im Gesundheitswesen etablieren.

(Bewerbung in nur einer Kategorie möglich)

3. Transformationsfelder

Welches sind die Transformationsfelder, in denen Ihr Beitrag die meiste Wirkung entfaltet oder entfalten soll?
Wo können Sie am meisten erreichen?

- Klima
- Ressourcen
- Umwelt
- Wertschöpfungskette
- Gesellschaft

(Nennen Sie uns maximal drei Felder)

4. Bewerbung auf einen Blick (Titel, Kurzbeschreibung und zeitliche Einordnung)

5. Einbindung unterschiedlicher Akteure *(max. 1 Zusatzpunkt)*

Bitte nennen Sie alle an Ihrem Projekt/Ihrer Initiative teilnehmenden Akteure (einschließlich Ihrer eigenen Organisation/den koordinierenden Partner):

- Stationäre Versorger: _____
- Ambulante Versorger: _____
- Akteure im Bereich Prävention, Arbeits- und Patientenschutz: _____
- Produzenten: _____
- Patientenvertretungen, Selbsthilfegruppen: _____
- Zivilgesellschaft/Verbände: _____
- Wissenschaft/Forschung/Ausbildung: _____
- Medien/Journalist:innen: _____
- Kommunen und Verwaltung: _____
- Andere: _____

(Mehrfachauswahl möglich; bitte Partner/Akteure spezifizieren)

6. Beitrag *(max. 12 Punkte)*

- Bitte beschreiben Sie den Beitrag Ihres Projekts für eine nachhaltige Transformation. Beziehen Sie sich dabei auf die ausgewählten Transformationsfelder. Hier geht es darum, welche Maßnahmen/Lösungen Sie mit Ihrer/Ihrer Initiative/Projekt anbieten bzw. entwickelt haben. *[max. 2.000 Zeichen]*
- Inwieweit ist Ihr Modell bereits umgesetzt? Was belegt die praktische Umsetzbarkeit? (Umsetzung) *[max. 1.000 Zeichen]*



- Lässt Ihre Lösung sich schnell und mit geringem Aufwand umsetzen?
(Geschwindigkeit) [max. 1.000 Zeichen]
- Sind Sie neu und innovativ? Wo sind Sie anderen Akteuren voraus? Wie groß ist der Innovationsgrad Ihrer Lösung? (Innovation) [max. 1.000 Zeichen]
- Sind die Maßnahmen skalierbar oder multiplizierbar und können daher auch als Vorbild für andere Unternehmen dienen? Können die von Ihnen entwickelten Ansätze vergrößert oder verbreitet und von anderen übernommen werden?
(Skalierbarkeit/Übertragbarkeit) [max. 1.000 Zeichen]

7. Wirkung (max. 12 Punkte)

- Beschreiben Sie wie Ihr Projekt in den von Ihnen gewählten Transformationsfeldern wirkt
(Wirkungsmodell) [max. 2.000 Zeichen]
- Wenn Sie Messzahlen und Indikatoren haben, nennen Sie sie bitte (Messung) [max. 1.000 Zeichen]
- Wie groß ist die durch die Kennzahlen nachgewiesene Wirkung in den Transformationsfeldern?
(Gemessene Wirkung) [max. 1.000 Zeichen]
- Wo sehen Sie weitere Wirkungsmöglichkeiten oder Übertragbarkeit in andere Bereiche, d.h. wo und in welchem Maße kann Ihre Initiative noch positive Effekte erzielen?
(Wirkbereich) [max. 1.000 Zeichen]

8. Ziele und Ausblick (max. 9 Punkte)

- Welche Ziele wollen Sie als nächstes erreichen und bis wann?
(Zieldefinition und Erfolgsperspektive) [max. 1.500 Zeichen]
- Was ist Ihre Vision? Was wollen Sie langfristig erreichen?
(Ambition) [max. 1.500 Zeichen]

9. Kommunikation (max. 4 Punkte)

- Auf welchen Wegen oder Kanälen kommunizieren Sie zu den Nachhaltigkeitsaspekten Ihres Projekts (online und/oder offline)? Welche Wege finden Sie, Ihre Leser-/Zuschauerschaft mit Nachhaltigkeitsthemen zu erreichen? (Kommunikation) [max. 1.500 Zeichen]
- Welche Zielgruppen und welche Reichweite erreichen Sie mit Ihrer Kommunikation? Sprechen Sie auch Gruppen außerhalb Ihres Sektors oder außerhalb des Gesundheitswesens an?
(Sichtbarkeit) [max. 1.500 Zeichen]

10. Uploads

- Bilder oder Begleitmaterial
- Film / Animation